Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Hunteburg

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 09.03.2017
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Hunteburg, Gasthaus Trentmann, Hauptstraße 47, 49163 Bohmte

Anwesend:

Ortsbürgermeister
Norbert Kroboth

Ortsratsmitglieder
Steffen Bach
Annelie Bretz
Markus Helling
Franz-Josef Kampsen
Ralf Kasper
Martin Schnöckelborg
Christian Schröder

Von der Verwaltung
Gemeindeamtmann Alf Dunkhorst
Erste Gemeinderätin Tanja Strotmann

Abwesend:

Ortsratsmitglieder
Martin Schütz

beratende Mitglieder
Hans-Joachim Berg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschluss-fähigkeit und der Tagesordnung

3 Genehmigung des Protokolls vom 17.11.2016

4 Verwaltungsbericht

5 Seniorennachmittag 2017
Vorlage: IV/052/2017

6 Auswertung Geschwindigkeitsmessgeräte

Vorlage: IV/004/2017

7 Informationsstand über Förderprojekt "Schaffung barrierefreier Naturerlebnisangebote im Naturpark Dümmer"
Vorlage: IV/054/2017

8 Baumaßnahme evangelischer Kindergarten Hunteburg
Vorlage: BV/033/2017

9 Konzeption zum weiteren Vorgehen bei Deckenerneuerungsmaßnahmen an Straßen und Wegen – Bericht zur Erfassung der baulichen Zustände
Vorlage: BV/040/2017

10 Antrag der SPD-Fraktion: Investitionskonzept Sportstätten in der Gemeinde Bohmte
Vorlage: BV/023/2017

11 Ortsratsmittelverwendung 2016 und Planung Ortsratsmittel 2017
Vorlage: BV/057/2017

12 Spielplatzbudget Ortschaft Hunteburg 2017
Vorlage: IV/066/2017

13 Überschuss Kranzspende Volkstrauertag 2016
Vorlage: BV/043/2017

14 Haushalt 2017
Vorlage: BV/021/2017

15 Mitteilungen der Ortsratsmitglieder und der Fraktionen

16 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Norbert Kroboth eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung mit den Tagesordnungspunkten 1 bis 16 werden festgestellt.

zu TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 17.11.2016

Die Niederschrift vom 17.11.2016 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 4 Verwaltungsbericht

Erste Gemeinderätin Tanja Strotmann berichtet aus der Arbeit der Verwaltung:

1. Dorfentwicklung
   Am 22.02.2017 fand die dritte Arbeitskreissitzung der Ortschaft Hunteburg statt. In der Sitzung wurde eine Priorisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen vorgenommen. Auf den ersten Platz wurde die Aufwertung der Marktfläche Hunteburger Ponymarkt gewählt. Platz 2 belegt die Freizeitwiese mit Kanueinsatzstelle. Die "Parkplätze" liegen auf Platz 3. Platz 4 belegt der Fuß- und Radweg von der Reiningerstraße bis zur B51. Am 14.03.2017 findet ein Treffen der Arbeitskreissprecher statt, um die Prioritäten der drei Arbeitskreise zusammenzutragen. Die vierte Arbeitskreissitzung ist am 28.03.2017 vorgesehen. Den Abschluss der Planungsphase bildet der Dörferabend am 11.04.2017.

2. Kiesabbau Hunteburg
   Nachdem die Gemeinde Bohmte in ihren letzten Stellungnahmen zu den Änderungsanträgen für das Kiesabbaugebiet in Hunteburg ihr Einvernehmen nicht erteilt hat, ist vom Landkreis Osnabrück nunmehr eine Mitteilung erfolgt, dass aufgrund der rechtlichen Beurteilung des juristischen Vertreters des Landkreises Osnabrück im bestehenden Klageverfahren der Kiesabbau in Hunteburg als Vorhaben von überörtlicher Bedeutung einzustufen ist. Danach wäre das Vorhaben nach § 38 BauGB einzustufen. Dies bedeutet, dass die §§ 29 – 37 BauGB nicht anzuwenden sind und somit auch das Einvernehmen der Gemeinde Bohmte nach § 36 BauGB nicht erforderlich ist, sofern die Gemeinde Bohmte als solche am Verfahren beteiligt worden ist, was erfolgt ist.

Die von der Gemeinde Bohmte im Rahmen der Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen und Bedenken werden im Rahmen der weiteren Abwägung einbezogen.

3. Natura-2000-Gebiete
   Der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund hat darüber informiert, dass das Beteiligungsverfahren zur Änderung der Natura-2000-Gebiete vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU) hinsichtlich der Aufnahme von 16 weiteren Nachmeldevorschlägen in die niedersächsische Kulisse der FFH- und EU-Vogelschutzgebiete eingeleitet worden ist.

   Von den 16 Nachmeldevorschlägen ist auch die Gemeinde Bohmte mit dem Erweiterungsvorschlag EU-Vogelschutzgebiet V39 „Dümmer“ betroffen. Nach dem Entwurf sollen ca. 134 ha im Bereich der K 422 „Rüschendorfer Damm“ zusätzlich gemeldet und unter den Natura-2000-Schutz gestellt werden. Sämtliche betroffenen Flächen liegen bereits im rechtskräftig ausgewiesenen Naturschutzgebiet Westliche Dümmerniederung, so dass verwaltungsseitig keine nachteiligen Auswirkungen für die Belange der Gemeinde Bohmte gesehen werden.

4. Baugebiet „An der Lammert“
   Das frühzeitige Verfahren nach den §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 für den Bebauungsplan Nr. 106 „An der Lammert“ und der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes ist durchgeführt worden. Derzeit werden noch die Stellungnahmen ausgewertet.

   Es ist vorgesehen, in den anstehenden Sitzungen des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt und dem Verwaltungsausschuss die Beschlüsse für die Durchführung der ordentlichen Beteiligungsverfahren nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB zu fassen, so dass vorbehaltlich etwaiger Einwendungen im Rahmen der Beteiligungsverfahren voraussichtlich vor den Sommerferien der Feststellungs- bzw. Satzungsbeschluss gefasst werden können.

   In dem Baugebiet können bis zu 13 Bauplätze entstehen.

5. Gestaltung Bramscher Weg „Max und Moritz“
   Im Kreisel Bramscher Weg sollen neben den bereits erfolgten Pflanzmaßnahmen noch die Figuren „Max und Moritz“ als Skulptur aufgestellt werden. Die Skulptur mit den beiden Figuren soll nach Auskunft der beauftragten Firma in der kommenden Woche fertig gestellt sein, so dass dann die Aufstellung erfolgen kann und damit dann die Gestaltung des Kreisels Bramscher Weg abgeschlossen ist.

zu TOP 5 Seniorennachmittag 2017
Vorlage: IV/052/2017

Der Seniorennachmittag 2017 findet wieder im Rahmen des Hunteburger Schützenfestes am Samstag, den 29.07.2017 statt.

Der Ortsrat hat in seiner Sitzung am 17.11.2016 Annelie Bretz, Karin Helm und das Ehepaar Kasper in den Festausschuss berufen.

In der Sitzung werden die ersten Planungen vorgestellt.

Herr Kasper berichtet, dass die Vorbereitungen laufen. Zu den genauen Planungen werde noch nichts gesagt.

zu TOP 6 Auswertung Geschwindigkeitsmessgeräte
Vorlage: IV/004/2017

In der Zeit vom 29. November bis 09. Dezember 2016 sind an den beiden Standorten der Geschwindigkeitsmessgeräte Aufzeichnungen über die Anzahl der gefahrenen Kraftfahrzeuge sowie deren Geschwindigkeiten vorgenommen worden. Die Ergebnisse sind als Anlagen beigefügt.

Eine Unterscheidung zwischen PKW und LKW erfolgt bei den Geräten nicht.

In den Kopfdaten der Aufzeichnungen wird neben dem Meßort der Meßzeitraum sowie das vorhandene Tempolimit angegeben.

Es folgt die Angabe der absoluten Zahl der aufgezeichneten Fahrzeuge sowie der Prozentanteil. Die Prozentangabe ist für die Auswertung im Programm erforderlich.

Bei den Angaben V15, V50 und V85 sowie Vmax handelt es sich um Größen die Aufschluss über das Geschwindigkeitsverhalten der Kraftfahrer geben. Im Mittelpunkt steht dabei die V85. Dieser Wert wird in km/h ausgegeben und bedeutet, dass 85% der gemessenen Fahrzeuge diese Geschwindigkeit nicht überschritten haben. Je näher der Wert der V85 an der zulässigen Höchstgeschwindigkeit am Meßort liegt oder diese sogar unterschreitet, desto besser.
Analog verhält es sich für V15 und V50. Jedoch kommt der V85 die größte Bedeutung zu, da sie den größten Teil der Kraftfahrer berücksichtigt.
Der Wert der Vmax, ebenfalls in km/h, gibt die höchste gemessene Geschwindigkeit an; es ist möglich, dass es sich dabei nur um ein einzelnes Fahrzeug handelt.

Der Anzahl der Fahrzeuge pro Tag liegen zwei verschiedene Kalkulationen zugrunde. Entweder real oder berechnet.

Real: Diese Angabe gibt die Summe der Fahrzeuge des ersten vollen Meßtages im Bearbeitungszeitraum wieder, der von 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr vorliegt. Beispiel: Das Meßgerät wurde am Montag gegen 11.00 Uhr aufgebaut und am Freitag um 09.00 Uhr abgebaut. In der Übersicht wird als Fz/Tag real die Anzahl der Fahrzeuge vom Dienstag angegeben, nämlich des ersten vollen Meßtages.
Wenn zur Auswertung der Bearbeitungszeitraum nur auf einen Tag eingeschränkt wird, dann wird dieser Tag zum ersten vollen Meßtag.

Berechnet: Diese Angabe ist eine statistische Hochrechnung. Sie kann deshalb von den Resultaten bei “real” abweichen. Hier wird die Summe der Fahrzeuge, die am ersten Meßtag zwischen 15.00 Uhr und 19.00 Uhr gefahren sind, ermittelt und mit dem Faktor 3,5, multipliziert.

Tag- und Nachttrennung: Diese Trennung erlaubt eine Aussage darüber, wie stark sich der Tagesüber-Verkehr vom Volumen des Nachtverkehrs unterscheidet. Für den Tag (also von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr) wird die Anzahl der Fahrzeuge ermittelt, die zum ersten Mal zwischen 06.00 Uhr und 22.00 Uhr gemessen wurden. Für die Nacht (also von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr) wird das erste Auftreten der Zeit zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr angezeigt.

Beispiel: Das Gerät wird am Montag gegen 11.30 Uhr aufgebaut und beendet die Messungen am Freitag um 09.00 Uhr. Für die Tagzeit wird die Kraftfahrzeuganzahl von Dienstag, 06.00 Uhr bis Dienstag, 22.00 Uhr angegeben. Für die Nachtzeit wird die Anzahl von Montag, 22.00 Uhr bis Dienstag, 06.00 Uhr addiert.

Es folgen abschließend Angaben über die durchschnittliche Anzahl der Fahrzeuge pro Stunde, das Maximum pro Stunde sowie die Uhrzeit des Maximums.
Abschließend ist die Anzahl der Fahrzeuge über dem Limit angegeben sowie der Anteil in Prozenten.

Herr Kroboth verweist auf die beigefügten Auswertungen, die zeigen wie hoch das Verkehrsaufkommen in Hunteburg sei. Dem Ortsrat sollten im halbjährlichen Rhythmus die Auswertungen aller drei Messgeräte vorgelegt werden.

Herr Helling schlägt vor, über die Anschaffung eines vierten Radar-Displays für die Dammer Straße nachzudenken.

zu TOP 7 Informationsstand über Förderprojekt "Schaffung barrierefreier Naturerlebnisangebote im Naturpark Dümmer"
Vorlage: IV/054/2017

Die Gemeinde Bohmte nimmt an dem Projekt „Schaffung barrierefreier Naturerlebnisangebote im Naturpark Dümmer“ teil. Ein barrierefreier Picknickplatz an der Einmündung Bornbach in die Hunte soll geschaffen werden.
Es wurden Gesamtkosten für die Anschaffung einer barrierefreien Picknickbank und für die Befestigung des Untergrundes von 4.200,00 € angemeldet. Die Förderhöhe liegt bei 65 %, somit beträgt die Fördersumme 2.730,00 €.

Der Verwaltungsausschuss hat am 16.03.2016 entschieden, einen Betrag von 1.500,00 € zur Verfügung zu stellen.

Mit Bescheid vom 06.12.2016 hat der Naturpark Dümmer e.V. die Genehmigung des Projektes mitgeteilt. Mit Schreiben vom 08.02.2017 wurden die Kontaktdaten für die Prozessbegleitung des beauftragten Projektbüros „Tourismus für Alle e.V. – NatKo“ sowie die Durchführungsbestimmungen übermittelt.

Die Schreiben des Naturpark Dümmer e.V. sind als Anlage beigefügt.

Der Ortsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu TOP 8 Baumaßnahme evangelischer Kindergarten Hunteburg
Vorlage: BV/033/2017

Mit Beschluss des Rates vom 20.06.2016 und lt. Bescheid v. 04.07.2016 wurde der Ev. St. Matthäus-Kirchengemeinde für die Baumaßnahme am ev. Kindergarten Hunteburg ein Zuschuss in Höhe von 761.983,93 € bewilligt.

Am 11.01.2017 fand im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde eine Besprechung mit dem zuständigen Architekturbüro Nordhoff, Herr Nordhoff und Frau Jacobmeyer statt. An der Besprechung nahmen weiterhin Herr Kroboth, Frau Bretz, Pastor Milchner, Frau Wittig (Kindergartenleitung), Mitglieder aus dem Kirchenvorstand, Frau Strotmann und Frau Lösche-Uhtbrok teil.

Es wurde vom ev. Kirchenkreis und dem Architekturbüro erläutert, dass sich im Rahmen der letzten Planungen notwendige Änderungen ergeben haben, die eine Kostensteigerung in Höhe von 98.055,80 € begründen.

Folgende Änderungen wurden in der neuen Detailplanung vorgenommen:

1. Änderungen im Bereich der Krippe

    - Schaffung eines eigenen Eingangsbereiches

      Mehrkosten zum Vorentwurf: 29.500 €

      Ein separater Krippeneingang ist für den Betrieb zwar nicht zwingend erforderlich, aber bei den übrigen Kindergärten gängige Praxis.

2. Erweiterung des Essbereiches

    - Aufgrund eines in der bisherigen Planung fehlenden Kopiererraumes wurde ein Teil des Essbereiches für diesen Raum verplant (siehe Darstellung des Planungsbüros Nordhoff). Um den fehlenden Raum zu kompensieren wurde der Speiseraum im Vergleich zum vorherigen Entwurf verlängert. Durch die Verlängerung ist eine neue Dachkonstruktion notwendig.

      Mehrkosten: 32.600 €

      Nach dem Beschluss des Gemeinderates vom 20.06.2016 war die Größe des Küchen- und Speisebereiches der Größe der Küchen- und Speisebereiche in den anderen Kindergärten anzugleichen. Durch die vorgeschlagene Erweiterung vergrößert sich der Essensbereich. Dem ev. Kirchenkreis ist die Schaffung eines zentralen Küchen- und Speisebereichs sehr wichtig. Er wird sich an diesen Mehrkosten mit 15.000 € beteiligen.

3. weitere Umplanungen zum Vorentwurf

    - interne Umbauten

      Mehrkosten: 32.583,59 €

In einem Schreiben v. 24.01.2017 nimmt der Kirchenkreis Bramsche ausführlich Stellung zu den genannten Änderungen.

Neben der Beteiligung an den Mehrkosten des Essenbereichs ist der Kirchenkreis Bramsche bereit, weitere 10.000 € mitzufinanzieren, so dass sich die Gesamtbeteiligung des Kirchenkreises auf 75.000 € beläuft.

Die von der Gemeinde Bohmte zu tragenden Mehrkosten lägen nach der jetzigen Kalkulation bei ca. 73.000 €.

Frau Strotmann erläutert die geplanten Änderungen.

Herr Kroboth berichtet aus der Sitzung des Arbeitsausschusses des ev. Kindergartens. Sowohl der Architekt als auch der Kirchenkreis haben für einen hellen und vernünftigen Essensraum plädiert, der in den kommenden Jahren nicht bereits an seine räumlichen Grenzen stoßen sollte. Die Zahl der Familien, die ein Mittagessen für ihre Kinder wünschen, steige kontinuierlich. Ihm sei wichtig, dass die Kinder auch eine warme Mahlzeit bekommen.

Herr Helling spricht sich für die Erweiterung des Essensbereichs aus. Es entspreche der heutigen Entwicklung, ein Mittagessen in vernünftigen Räumen anzubieten. Auch halte er den separaten Krippeneingang für unerlässlich. Er sei sich sicher, dass es mit den Planänderungen ein sehr schöner Kindergarten werde.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg empfiehlt dem Gemeinderat, den vorgestellten Änderungen am ev. Kindergarten Hunteburg zuzustimmen und die Mehrkosten im Haushalt aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 9 Konzeption zum weiteren Vorgehen bei Deckenerneuerungsmaßnahmen an Straßen und Wegen – Bericht zur Erfassung der baulichen Zustände Vorlage: BV/040/2017

Unter Bezug auf die Sitzungen des Ausschusses für Verkehr und Wege und des Verwaltungsausschusses vom 28.11.2016 und 07.12.2016 und deren gefasster Beschlüsse, bereits vor Ausschreibung und Vergabe künftiger Deckenerneuerungsmaßnahmen im Rahmen einer Datenerfassung die charakteristischen Eigenschaften der Fahrbahnen mit den Nebenanlagen festzustellen, sind zwischenzeitlich die Vorarbeiten für die Erfassung und Bewertung durch die Firma Roxeler, Ingenieurgesellschaft, Münster, aufgenommen worden.
Berücksichtigung finden dabei die nachstehenden Straßen und Wege an denen bis zum Jahr 2020 Deckenerneuerungsmaßnahmen eingeplant sind.

Gemeindestraßen
2017 Siedlung Krähenkamp
2018 Siedlung Sudheide
2019 Alter Postweg, Mozartstraße
2020 Meyerhof, An der Isenburg, Obere Straße

Wirtschaftswege
2017 Am Schützenplatz
2018 Oelinger Straße
2019 Auf der Höhe
2020 Stirper Straße zwischen „Am Schützenplatz“ und „Vor dem Fege“

Grundlage für die Bemessung sind die „Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen“ (RStO 12). Fahrbahnen werden entsprechend der Beanspruchung aus Verkehr den Belastungsklassen Bk 0,3 bis Bk 100 zugeordnet. Für die vorgenannten Gemeindestraßen und Wirtschaftswege wird die Belastungsklasse Bk 0,3 (Wohnwege/Wohnstraßen) und eine Nutzungsdauer von 25 Jahren zugrunde gelegt. Das heißt, als dimensionierungsrelevante Beanspruchung sind bei der Bemessung 0,3 Mio. äquivalente 10 t Achsübergänge in Ansatz zu bringen. Bei zweiachsigen LKW mit einer Achslast von 10 to je Achse sind dies durchschnittlich 2 – 3 LKW pro Tag.

Für die Beurteilung des Fahrbahnaufbaus und der Tragfähigkeit ist die Entnahme von Asphaltbohrkernen bis 50 cm Tiefe einschließlich Schichtenmessung und optischer Beurteilung erforderlich. Hinzu kommen Rammkernsondierungen in Bodenklassen 1-5 (DIN 18196) zur Abschätzung bodenmechanischer Kennwerte. Darüber hinaus ist die Überprüfung von bituminösem Mischgut am Aufbruchstück hinsichtlich Steinkohlepech (Teer/Pak) sowie die Untersuchung einer Probe des Schotters auf Asbesthaltigkeit Gegenstand des Untersuchungsberichtes.

Der Untersuchungsbericht wird bis zur Sitzung vorliegen. Die Ergebnisse mit den Einzeluntersuchungen werden dem Ausschuss vorgetragen. Sollte der Untersuchungsbericht zum dem Ergebnis führen, dass die für 2017 vorgesehenen Straßen Siedlung „Krähenkamp“ und „Am Schützenplatz“ für eine Deckenerneuerung aufgrund mangelnder Tragfähigkeit nicht geeignet sind, sollte als Ersatz dafür die in den Folgejahren angedachten Straßen gewählt werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, den Untersuchungsbericht der Niederschrift beizufügen.

Herr Kampsen fordert, dass das Projekt “Am Krähenkamp” nicht wegen möglicher Kostensteigerungen nach hinten gestellt werde.

Herr Kroboth gibt zu bedenken, dass bei der Sanierung nicht mal eine Garantie von einem Jahr gegeben werde. Man sollte hier über eine komplette Maßnahme nachdenken.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, vor einer Priorisierung die Ergebnisse und die Kostenschätzungen abzuwarten. Die Reihenfolge sollte dabei nicht verändert werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 10 Antrag der SPD-Fraktion: Investitionskonzept Sportstätten in der Gemeinde Bohmte
Vorlage: BV/023/2017

Mit Schreiben vom 26.01.2017 beantragt die SPD-Fraktion die Erstellung eines Investitionskonzeptes für Sportstätten in der Gemeinde Bohmte. Die Verwaltung soll beauftragt werden, ein Investitionskonzept für folgende Einrichtungen zu erstellen:

Hallenbad Bohmte
Freibad Bohmte
Sportplatz Jahnstraße und gesamtes Umfeld in Bohmte
Sportplatz Herringhausen
Sportplatz Hunteburg
Turnhalle Jahnstraße in Bohmte
Turnhalle Tilingstraße in Bohmte
Turnhalle Herringhausen
Turnhalle Hunteburg

Das Konzept soll den kurz-, mittel- und langfristigen Investitionsbedarf an den genannten Einrichtungen darstellen, um den aktuellen Anforderungen zu entsprechen und um eine langfristige Erhaltung zu gewährleisten.

Auf Grundlage des Investitionskonzeptes ist ein Finanzierungsplan für die kommenden Haushaltsjahre von der Verwaltung zu erstellen. Über die Notwendigkeit und Priorität der einzelnen Maßnahmen soll der Verwaltungsausschuss und Gemeinderat entscheiden. Zuvor sind die Ausschüsse und Ortsräte mit Beratungen zu beteiligen.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg empfiehlt dem Gemeinderat, dem Antrag v. 26.01.2017 der SPD-Fraktion zur Erstellung eines Investitionskonzeptes für die genannten Sportstätten in der Gemeinde Bohmte zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, ein entsprechendes Finanzierungskonzept zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 11 Ortsratsmittelverwendung 2016 und Planung Ortsratsmittel 2017
Vorlage: BV/057/2017

In der Anlage zu dieser Vorlage ist die endgültige Mittelverwendung der Ortsratsmittel 2016 mit Stand vom 21.02.2017 dargestellt. Für die Planung und Verteilung der im Jahre 2017 zur Verfügung stehenden Ortsratsmittel ist eine entsprechende Aufstellung beigefügt. Bereits eingetragen sind dort die einzusetzenden Mittel, die aus früheren Ortsratsbeschlüssen feststehen.

Herr Kroboth bedankt sich in diesem Zusammenhang bei Herrn Christian Schröder für die Weihnachtsbäume, die er der Ortschaft kostenfrei zur Verfügung stelle.
Insgesamt sei die finanzielle Situation gut. Eingehende Anträge sollten befürwortet werden.

Herr Helling unterstützt die Aussage. Der Ortsrat sollte die Vereine weiter unterstützen.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg beschließt die Verwendung der zur Verfügung stehenden Ortsratsmittel 2017 entsprechend der beigefügten Übersicht.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 12 Spielplatzbudget Ortschaft Hunteburg 2017
Vorlage: IV/066/2017

Zusammen mit den Haushaltsresten ergeben sich die in der beigefügten Liste dargestellten Spielplatzbudgets in der Ortschaft Hunteburg für das Jahr 2017.

Bei den aufgeführten restlichen Ortsratsmitteln handelt es sich um Haushaltsreste aus Vorjahren.

Ein Spielplatzpatentreffen soll wie im letzten Jahr bereits im Frühjahr 2017 stattfinden.

Herr Kroboth stellt die Ansätze für die einzelnen Spielplätze vor. Er bedankt sich im Namen des Ortsrates bei den Spielplatzpaten.

zu TOP 13 Überschuss Kranzspende Volkstrauertag 2016
Vorlage: BV/043/2017

Aus den Kranzspenden der Vereine in Hunteburg für die Kränze zum Volkstrauertag 2016 ist ein Überschuss von 30,00 € entstanden, der den Ortsratsmitteln des Ortsrates Hunteburg zugeführt wurde. Im Vorjahr wurde hingegen ein Fehlbetrag von 30,00 € aus Ortsratsmitteln für die Finanzierung der Kränze verwendet.

Laut dem Anschreiben an die Vereine werden etwaige Restbeträge dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge zur Verfügung gestellt.

Über die Verwendung der Überschüsse soll beraten werden.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg beschließt, den Überschuss aus den Kranzspenden an den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge zu übergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 14 Haushalt 2017
Vorlage: BV/021/2017

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2017 wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 24. Januar 2017 eingebracht und in seinen Eckwerten erläutert. Am 01. Februar 2017 wurde der „Rohentwurf“ des Haushaltsplanes allen Ratsmitgliedern zur weiteren Beratung zugeleitet. Haushaltssatzung, Vorbericht und weitere Bestandteile des Haushaltsplanes werden zurzeit erarbeitet und zeitnah vorgelegt.
Den Fraktionen wird der Haushaltsplanentwurf in den nächsten Tagen erläutert.
Die zuständigen Fachdienste werden die Ansätze, die für die einzelnen Ausschussberatungen von Bedeutung sind, in den jeweiligen Ausschusssitzungen ausführlich aufzeigen und erläutern.

Frau Strotmann stellt die Gesamtübersicht und die die Ortschaft Bohmte betreffenden Investitionen aus dem Haushaltsplanentwurf 2017 vor.

Die ordentlichen Erträge belaufen sich in diesem Jahr auf 19.091.310,00 €, die ordentlichen Aufwendungen auf 18.705.797,00 €. Die außerordentlichen Erträge umfassen 221.574,00 €, die außerordentlichen Aufwendungen 57.888,00 €.

Das geplante Jahresergebnis 2017 ergibt somit 549.199,00 €.
Das für 2016 geplante Jahresergebnis wird voraussichtlich 33.800,00 € betragen.
2015 betrug das Jahresergebnis -2.001.177,33 €. Der nicht gedeckte Fehlbetrag beläuft sich somit auf insgesamt -1.305,935 € und soll mit der mittelfristigen Planung abgebaut werden.

- geplantes Jahresergebnis 2018: 428.207,00 €
- geplantes Jahresergebnis 2019: 306.222,00 €
- geplantes Jahresergebnis 2020: 270.540,00 €

Folgende Kreditaufnahmen sind bis 2020 vorgesehen:

- 2017: 2.601.913,00 €
- 2018: 1.327.462,00 €
- 2019: 1.162.182,00 €
- 2020: 962.470,00 €

Folgende Investitionen sind in der Ortschaft Hunteubrg vorgesehen:

- Ausstattung Wilhelm-Busch-Schule: 5.000 € in 2017, 6.000 € in 2018
- Spielgeräte WBS: 25.000 € in 2018
- Zuweisung Baumaßnahme ev. Kita Hunteburg: 380.992 € in 2019, 380.992 € in 2020
- Zuweisung Baumaßnahme Kita Regenbogen: 459.950 € in 2019, 459.950 € in 2020
- Geräte/Ausstattung Sportanlage Hunteburg: 3.700 € in 2017
- Anlegung Urnengrabfeld Friedhof Meyerhöfen: 28.000 € in 2017

Weiterhin weist Frau Strotmann auf folgende Produkte hin:

Produkt 1110 – Gemeindeorgane, Verwaltungssteuerung und -service
Hier werden u.a. die Ortsratsmittel dargestellt Die Beträge wurden vorhin schon genannt.

Produkt 12610 – Brandschutz
Hier sind u.a. für die Fortführung des Alarmierungskonzeptes 12.000 € vorgesehen.

Produkt 21310 – Kombinierte Grund- und Hauptschule
In der Produktbeschreibung finden Sie u.a. die Entwicklung der Schülerzahlen. Aktuell befinden sich an der Wilhelm-Busch-Schule 157 Grundschüler und 67 Hauptschüler (2009: 180 GS, 69 HS).
Das Budget für Bürobedarf, Lehr- und Lernmittel umfasst 9.000 €.
Für das Ganztagsschulangebot werden 8.000 € und für die Frühen präventiven Hilfen ein Ansatz von 25.000 € veranschlagt.

Produkt 21710 – Gymnasien
Hierunter werden die Leistungen zum Besuch der Schüler/innen aus Hunteburg am Gymnasium Damme gefasst. Derzeit besuchen 110 Schüler das Dammer Gymnasium. Der Betrag je Schüler liegt bei 333,43 €. Die Stadt Damme beteiligt sich mit 50%, der LK OS mit 50 € je Schüler.

Produkt 36510 – Tageseinrichtungen für Kinder
Den ev. KiGa besuchen derzeit 45 Kinder, davon 15 die Krippe. Beim Regenbogenkindergarten sind derzeit 91 Kinder (davon 15 Krippe) gemeldet. Der Zuschussbedarf belief sich 2015 für beide Kindergärten auf 403.890 €. Für 2016 steht der Betrag leider noch nicht fest.

Produkt 42410 – Sportstätten und Bäder
Hierunter werden Bereitstellung, Bewirtschaftung und Unterhaltung von Sportplätzen, Turn- und Sporthallen und dem Frei- und Hallenbad gefasst. Das Budget für den Hunteburger Sportverein beträgt 2017 22.695,00 €.
Für die Sportanlage Hunteburg wurden insgesamt 66.800 € veranschlagt. Die genaue Zusammensetzung ist in der Produktbeschreibung enthalten.

Herr Dunkhorst geht auf folgende wesentliche Produkte ein, die auch für die Ortschaft Hunteburg von Bedeutung sind.

Produkt 57110 - Wirtschaftsförderung
Im Bereich der Wirtschaftsförderung sind die Mittel für die Abwicklung des Gewerbegebietes Östlich der Schwagstorfer Straße III sowie dem hierzu erforderlichen Straßenerwerb als Ansatz eingestellt.

Produkt 51110 - Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
Hier werden die Ansätze zu räumlichen Entwicklungsmaßnahmen angesprochen, für die Ortschaft Hunteburg insbesondere die Thematik der Ausweisung des Wohnbaugebietes „An der Lammert“.

Produkt 54110 - Gemeindestraßen
In dem Produkt sind die Ansätze zu den Gemeindestraßen abgebildet, die auch schon im Wege- und Verkehrsausschuss insbesondere im Hinblick auf Unterhaltungsmaßnahmen zur Deckenerneuerung ausführlich diskutiert worden sind.

Hier ist im Haushaltsplanentwurf für die Siedlung Krähenkamp ein Ansatz von 195.100,00 € eingestellt.

Produkt 54510 - Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung
Hier sind die Mittel für die Straßenbeleuchtung und die Straßenreinigung angesetzt.

Produkt 55210 - Öffentliche Gewässer
Hier werden die Ansätze zu der Gewässerunterhaltung angesprochen. Angesichts der vermehrten Starkregenereignisse ist ein gemeinsames Gewässermanagement mit dem Unterhaltungsverband Nr. 70 „Obere Hunte“ vorgesehen, um die ordnungsgemäße Unterhaltung und Leistungsfähigkeit der Gewässer III. Ordnung sicherzustellen.

Produkt 55510 - Land- und Forstwirtschaft
Hier werden die Ansätze für die Wirtschaftswege und Brücken angesprochen.

Die Schuldendiensthilfe für die früheren Flurbereinigungsverfahren Bohmte-Ost, Herringhausen II und Schwege III beträgt aktuell 36.000,00 Euro.

Produkt 57310 - Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen
Hier sind die Ansätze für die allgemeinen Einrichtungen der Gemeinde Bohmte dargestellt.

Zudem sind in dem Produkt Mittel in Höhe von 6.300,00 € für die Teilnahme am Hunteburger Ponymarkt und am Bohmter Markt eingestellt.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg empfiehlt dem Gemeinderat, den Haushalt 2017 in der vorliegenden Form zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 15 Mitteilungen der Ortsratsmitglieder und der Fraktionen

a) Frau Bretz bezieht sich auf die Ausführungen zum ev. Kindergarten und weist darauf hin, dass in der Wilhelm-Busch-Schule der Kopierer noch im Sekretariat stehe. Die Verwaltung wird prüfen, inwieweit das noch zulässig ist.

b) Frau Bretz schlägt vor, die Spielgeräte für den Spielplatz an der Wilhelm-Busch-Schule aus Ortsratsmitteln zu finanzieren. Frau Strotmann teilt mit, dass für 2018 ein Ansatz von 25.000 € gebildet worden sei. Voraussichtlich könne dafür eine 63%-ige Förderung als Dorfentwicklungsmaßnahme beantragt werden. Gleichwohl könne der Ortsrat natürlich Spielgeräte aus den Ortsratsmitteln finanzieren.

c) Herr Kroboth schlägt vor, einen Mehrgenerationenspielplatz zu gestalten. Der Schulplatz biete sich dafür an. Evtl. könne ein anderer Spielplatz, der nicht mehr genutzt werde, verkauft werden. In der nächsten Ortsratssitzung sollte darüber in einem gesonderten Tagesordnungspunkt beraten werden.

d) Herr Helling weist darauf hin, dass die im Rahmen der Deckenerneuerung durchgeführten Maßnahmen durchaus sinnvoll waren. Das Verfahren sollte auch hier umgesetzt werden, da andere gute Erfahren damit gemacht haben.

e) Herr Kasper nennt in diesem Zusammenhang das Wirtschaftswegekonzept. Die Beteiligung im Internet sei sehr schwerfällig. Dabei sei es für die Bürgerinnen und Bürger wichtig, sich über die Inhalte zu informieren und dort einzubringen.

f) Herr Bach erkundigt sich, warum die Straße “An der Lammert” nicht im Deckenerneuerungskonzept genannt worden sei. Durch das geplante Baugebiet sei mehr Verkehr zu erwarten. Neben einer Deckenerneuerung sollte dort auch ein Radweg angelegt werden. Herr Dunkhorst weist daraufhin, dass die Straße bis jetzt nur ein Wirtschaftsweg sei. Eine Komplettsanierung wäre wahrscheinlich der Erstausbau und damit für die Anlieger beitragspflichtig.

zu TOP 16 Einwohnerfragestunde

a) Herr Willmann erkundigt sich nach der Erweiterung des Vogelschutzgebietes. Herr Dunkhorst zeigt ihm die Erweiterungsfläche im Lageplan. Die Fläche sei bereits zu ca. 95% im Eigentum des Landes.

b) Herr Willmann fragt, warum nach den Mehrkosten beim Mensabau in Bohmte jetzt auch beim ev. Kindergarten Mehrkosten zu erwarten seien.
Die Mehrkosten an der Mensa sind auf viele Einzelgründe zurückzuführen, die zusammen mit dem Architekten im Ausschuss für Schule und im Verwaltungsausschuss behandelt werden. Beim ev. Kindergarten stellt sich die Situation anders dar. Hier wurden vom Kirchenkreis und vom Kindergarten Änderungswünsche vorgebracht, die sinnvoll und notwendig sind. Die dadurch zu erwartenden Mehrkosten werden nun den politischen Gremien vorgestellt, damit darüber beraten und entschieden werden kann.

Norbert Kroboth
Ortsbürgermeister

Tanja Strotmann
Erste Gemeinderätin
gleichz. Protokollführerin